

Magens und des Pankreas bei Karzinom des Magens. Die Sternzellen, die sonst nur schwer einer Cholesterinesterverfettung verfallen, wurden anscheinend durch die reichlichen Cholesterinestermengen des Blutes und durch eine Umstimmung des Zellcharakters zur Aufnahme der Cholesterinester gezwungen. Als unterstützende Momente in dieser Richtung sind der Zerfall der Krebsmassen des Magens und die Stauung durch Herzfehler anzusehen.

2. Verfettung von Kupfferschen Sternzellen bei Diabetes beruht auf der Ablagerung der im Blute zirkulierenden Fettsubstanzen. Als solche Fettsubstanzen kommen Glycerinester und Cholesteringlycerinestergemische in Betracht. Eine Cholesterinesterverfettung der Kupfferschen Sternzellen ist bisher bei Diabetes nicht nachgewiesen.

Literatur.

1. Aschoff und Adami, On the myelins, myelin bodies and potential fluid crystals of the organism. Proc. Royal Soc. 1906, vol. 78, p. 359. — 2. Aschoff, Zur Morphologie der lipoiden Substanzen. Ziegl. Beitr. 1910, Bd. 47. — 3. Dietrich, Zur Differentialdiagnose der Fettsubstanzen. Verhdl. d. D. Path. Ges., XVI. Tag., 1910, S. 263. — 4. Derselbe, Die Störung des zellulären Fettstoffwechsels. Lubarsch-Ostertags Ergebn. 1910, Jahrg. 13, II. — 5. Holthusen, Über den histologischen Nachweis verschiedener Fettarten mit Rücksicht auf das Verhalten des Fettes in den Lymphknoten. Zieglers Beitr. Bd. 49, H. 3. — 6. Kawamura, Die Cholesterinesterverfettung. Fischer. Jena 1911. — 7. Kaiserling, Nachweis, Vorkommen und Bedeutung der Zellipoide. Berliner klin. Wschr. 1910, Nr. 47. — 8. Kasarinoff, Vergleichende Untersuchungen zur Histologie der Lipoide. Zieglers Beitr. Bd. 49, 1910. — 9. v. Kupffer, Über die sog. Sternzellen der Säugetierleber. Arch. f. mikroskop. Anatomie Bd. 54, 1899. — 10. Löhlein, Über Fettinfiltration und fettige Degeneration der Niere des Menschen. Virch. Arch. Bd. 180. — 11. Pringsheim, Über die Darstellung und chemische Beschaffenheit der Xanthomsubstanz nebst Untersuchungen der fettähnlichen doppelbrechenden Substanz in großen weißen Nieren. Biochem. Ztschr. 1908, Bd. 15. — 12. Panzer, Über das sog. Protagon der Niere. Ztschr. f. physiol. Chem. 1906, Bd. 48, S. 518. — 13. Derselbe, Doppelbrechende Substanz aus pathologischen Organen. Ztschr. f. physiol. Chem. 1907, Bd. 54, S. 239. — 14. Ribbert, Über die Bedeutung der sternförmigen Bindegewebszellen in drüsigen Organen. Verhdl. d. Niederrhein. Ges., Bonn 1879, S. 397. — 15. Goldmann, Die äußere und innere Sekretion des gesunden und kranken Organismus im Lichte der vitalen Färbung. Beitrag z. klin. Chir. Bd. 64, 1909, S. 192. — 16. Rosenheim und Tebb, On the lipoids of the adrenals. Proceed. of the physiol. Soc. 1909, Febr. 27. — 17. Rössle, Über die Leber bei Diabetes. Verhdl. d. D. Path. Ges., XI. Tag., 1907. — 18. Schilling, Zur Morphologie, Biologie und Pathologie der v. Kupfferschen Sternzellen, besonders der menschlichen Leber. Inaug.-Diss., Berlin 1907. — 19. Schultze, Über doppelbrechende Substanzen in der Lunge der Erwachsenen. Verhdl. d. D. Path. Ges., XII. Tag., 1908. — 20. Windaus, Über die quantitative Bestimmung des Cholesterins und Cholesterinesters in einigen normalen und pathol. Nieren. Ztschr. f. physiol. Chem. Bd. 65. — 21. Derselbe, Über den Gehalt normaler und atheromatöser Aorten an Cholesterin und Cholesterinestern. Hoppe-Seylers Ztschr. d. physiol. Chem. 1910, Bd. 67, H. 2. — 22. Karwicka, Über das physikalische Verhalten und das physiologische Vorkommen der doppelbrechenden Lipoide. Zieglers Beitr. Bd. 50, H. 3. — 23. Schultze, Über das Vorkommen von Myelin im normalen und kranken Organismus. Lubarsch-Ostertags Ergebn. 13. Jahrg., II. Abt., 1909.

Berichtigung.

Im Band 206 muß es heißen:

S. 428, Z. 17 v. o. Begoune statt Bagoune.

S. 434, Z. 15 v. o. in größeren statt und größeren.